

Dagegen wer uns den wir zu einer Wiederholung der Aufsätze über Reductionsschema und Corporismeter aus dem einfachen Grunde nicht verstehen, weil diese Abhandlungen uns zu viel Raum für das Neue und Laufende wegnähmen und weil beide in eigenen Brochuren gedruckt worden sind und für einige Groschen in jeder Buchhandlung gekauft werden können. Das Neue und Laufende bleibt ja immer einer der Hauptzwecke des Journals.

Daß die ungemeine Vermehrung des Absatzes weder Redaction noch Verleger lässig gemacht, bethätigten alle vergangenen Jahrgänge, indem jeder mehr enthält, als zu geben versprochen worden. Daß wir beide in diesem lebendigen Eifer zu beharren gesonnen sind, beweist auch schon der Anfang dieses Jahrgangs, indem in Text und Zeichnungen, statt einer Nummer, vollständig 1½ Blatt erscheinen. Da nun die Vermehrung des Absatzes dem Verleger immer mehr Mittel an die Hand gibt, das Journal zu verbessern und zu bereichern, so liegt es auch im Interesse des Abonnenten selbst, daß sie in ihren Wirkungskreisen überall das Möglichste thun, um dem Journale der Freunde und Abnehmer noch mehr zu verschaffen.

Aber die wahren Freunde haben damit noch nicht genug gethan, die Theilnahme an dem Abonnement allein genügt nicht für den Hauptzweck, sondern die lebendige Theilnahme an der Arbeit selbst, das Mitwirken und Mitschaffen. Dieses Journal ist ein Organ, nicht nur zu Bekanntmachung der neuen Moden und Förderung der technischen Kenntnisse, sondern auch zu Hebung des materiellen Wohls des ganzen Gewerbes. Also gehört Alles zu seinem Bereiche, was irgendwo das Gewerbe betrifft, in Gutem oder Schlimmem es berührt, zur Abschaffung oder Einrichtung empfohlen werden kann: Zunft- und Innungsverhältnisse, Ergebnisse beschränkter oder vollkommener Gewerbefreiheit, Resultate der Errichtung von Kleidermagazinen durch die Schneider selbst oder durch Andere, die Verhältnisse des Gesellen- und Lehrlingswesens und der sogenannten Puscherei, die Stellung der Meister auf den Dörfern zu denen in der Stadt, die Fragen über höhern oder niederen Arbeitslohn, mithin über höhern oder niederen Anfaß desselben auf den Kundenrechnungen u.

Eben weil alle diese verschiedenen Verhältnisse in unserm lieben deutschen Vaterlande so hundertsältig verschieden sind, immer anders an einem Orte, als an

dem andern, ist es Allen nützlich, zu wissen, wie solches anderwärts ist und welche Resultate daraus sich ergeben, damit man lernen und zu Hause mit Umsicht ändern oder bessern könne. Einer muß von und durch den Andern lernen.

Hiernach bitten wir denn nicht nur die verehrten Meister, welche bereits so oft mit ihren Mittheilungen uns erfreut haben, sondern auch alle Herren Abonnenten, besonders über obige Punkte um Zusendungen, damit das Journal mit jeder Nummer umfassender und nütlicher werden könne.

Vorzüglich aber bitten wir auch um fernere Vorschläge und Gedanken zu deutschen Nationaltrachten in Bildern, Patronen und Bearbeitungsangaben, womöglich immer auch mit Angabe der Farben der verschiedenen Kleidertheile. Außer den natürlichen Unterscheidungen von Winter-, Frühlings-, Sommer- und Herbsttracht unterscheide man dabei gefälligst

- a. Morgen- oder Bequemlichkeitstracht im Hause, das sogenannte eigentliche Negligé;
- b. den Stadtanzug (das sogenannte Halb-Negligé), d. h. den Anzug für gewöhnliche Ausgänge, Spaziergänge, Besuche u.;
- c. den Staatsanzug (den sogenannten Toiletteanzug) für Anstandsbesuche, feierliche Anlässe, Bälle, feine Abendgesellschaften, Gastmahle u.;
- d. das Reitkleid;
- e. den Jagdanzug,

da wohl für so verschiedene Zwecke auch bei uns modernen Deutschen verschiedene Mittel in Anwendung kommen sollen und müssen, wenn eine deutsche Mode durchgreifen, dem Standpunkt unsrer Sitten und unsrer Industrie entsprechen will.

Wo ein Meister die Ausgabe für Postbefreiung seiner Zusendung scheuet, gebe er sie mit der Adresse: „An Herrn Hofbuchhändler B. Fr. Voigt in Weimar, für die Redaction des Eleganten“ an die Buchhandlung, von welcher Er das Journal bezieht, und sie wird sicher hierher gelangen.

Ein schönes, frohes, in allem Guten unserem Vaterlande fruchtbares Jahr!

Ein Jahr des Gedeihens und Förderns dem Gewerbe und unserm gemeinschaftlich freundlichen Zwecke!

Die Redaction.